



NAVI -Nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten verbessern und Inklusion fördern

Am 02.03.2023 von 10:00 bis 12:30 Uhr und am 16.03.2023 von 17:30 bis 20:00 Uhr informieren wir über die

Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts

Die Veranstaltung wird online via Zoom durchgeführt.

Der Deutsche Bundestag hat am 02.12.2022 ein "Chancen-Aufenthaltsrecht" beschlossen, das am 31.12.2022 in Kraft getreten ist.

Hierdurch sollen geflüchtete Menschen, die am 31. Oktober 2022 seit fünf Jahren geduldet, gestattet oder mit einer Aufenthaltserlaubnis in Deutschland leben und nicht straffällig geworden sind, ein 18-monatiges Chancen-Aufenthaltsrecht erwerben können. Sie erhalten die Möglichkeit, innerhalb dieses Zeitraums die übrigen Voraussetzungen für ein Bleiberecht nach den geänderten Regelungen der §§ 25a und 25b AufenthG zu erfüllen. Diese Regelung ist aktuell befristet bis zum 31.12.2025.

Was machen wir im Rahmen des Vorhabens NAVI-Nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten verbessern und Inklusion fördern?

NAVI erhöht die Teilhabe Geflüchteter und ihrer Familien durch die nachhaltige Arbeit-/Ausbildungsmarktintegration, die Stärkung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie die Inklusion von Geflüchteten mit Beeinträchtigung/Behinderung. NAVI dient der Vernetzung von wichtigen regionalen Akteuren, um für Menschen mit Fluchthintergrund, insbesondere Geflüchtete mit Beeinträchtigung oder Behinderung, die strukturellen Teilhabechancen am Arbeitsleben und die gesellschaftliche Inklusion zu verbessern und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Dabei werden Bundesagentur und Jobcenter als Kooperationspartner im Netzwerk besonders eingebunden. Das Netzwerk aus Betrieben, Berufsschulen und weiteren Institutionen soll gepflegt, gestärkt und weiter ausgebaut werden, um dauerhaft auch über die Förderperiode hinaus Geflüchtete in der Region zielgerichtet zu unterstützen. Mitarbeitende von Jobcentern/ Agenturen, Betrieben sowie Multiplikator*innen werden über NAVI für die Herausforderungen und Chancen der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter sensibilisiert und geschult werden. Es werden Schulungen zum Thema „Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete“ für diese Netzwerkakteure durchgeführt.

Kontakt:

Ali Ismailovski
Mail: a.ismailovski@cafe-zuflucht.de
Tel.: 0241/997877-43
Referent

Ellen Bollig
e.bollig@low-tec.de
Projektkoordination Bereich Flucht

Das Projekt NAVI wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert

Gefördert durch:





Am 02.03.2023 von 10:00 bis 12:30 Uhr – die Veranstaltung wird online via Zoom durchgeführt.

Die Schulung zum Thema „Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts“ richtet sich an:

- ✓ Beratungsstellen (Flüchtlingsberatungsstellen, JMD, MBE etc.)
- ✓ Bundesagentur, Jobcenter und weiteren Institutionen
- ✓ Betriebe / Unternehmen, IHK und HWK
- ✓ Weiterbildungsträger
- ✓ Weiterführende Schulen
- ✓ Berufsschulen

Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts:

- 1) Chancenaufenthaltsurlaubnis
- 2) Bleiberechtsregelung § 25a AufenthG
- 3) Bleiberechtsregelung § 25b AufenthG

Anmeldeschluss 28.02.2023 – wir bitten um eine verbindliche Anmeldung unter:
Schulung@cafe-zuflucht.de

Am 16.03.2023 von 17:30 bis 20:00 Uhr – die Veranstaltung wird online via Zoom durchgeführt.

Die Schulung zum Thema „Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts“ richtet sich an:

- ✓ Asylarbeitskreise
- ✓ Ehrenamtler*innen
- ✓ Pat*innen
- ✓ Geflüchtete Menschen im Duldung

Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts:

- 1) Chancenaufenthaltsurlaubnis
- 2) Bleiberechtsregelung § 25a AufenthG
- 3) Bleiberechtsregelung § 25b AufenthG

Anmeldeschluss 10.03.2023 – wir bitten um eine verbindliche Anmeldung unter:
Schulung@cafe-zuflucht.de

Das Projekt NAVI wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert

Gefördert durch:

